



Kriegerverein zieht Bilanz eines erfolgreichen Jahres

Eichstaetter Kurier

Mörsnheim (EK) Die Krieger- und Reservistenkameradschaft Mörsnheim unter Vorsitz von Bernd Duelli blickte bei der Jahresversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Teilnahme an der Feier "650 Jahre Markterhebung" in Mörsnheim im Juli stand im Mittelpunkt. Der Verein nahm mit einem Verkaufsstand für Makrelen und Weizenbier sowie mit einem Armbrustschießstand teil. Der mittelalterlich hergerichtete Stand mit einem kleinen Zelt, bot Platz für etwa 60 Gäste und fand großen Anklang bei den Besuchern. Der Bewirtungsbereich konnte jedoch nur auf diese gemütliche Weise aufgebaut werden, weil der Verein den Innenhof des Anwesens von Vereinskamerad Georg Händler nutzen konnte und von ihm auch Wasser und Strom erhielt, wofür Duelli ihm den Dank des Vereins aussprach. Weiter dankte er den vielen Helfern, hob jedoch Rudi Leinfelder hervor, der zwei Tage bei sengender Hitze am Grill stand und Makrelen zubereitete.

Der im Juni durchgeführte vereinsinterne Orientierungsmarsch machte allen Teilnehmern großen Spaß, vor allem die Altmühlüberquerung mit Floß und am Seil. Weitere Höhepunkte waren der Vereinsausflug nach York in England, der Kappenabend am rußigen Freitag, das Schlachtschüsseessen am Kirchweihfreitag und die Weihnachtsfeier mit Ehrungen.

Zum 1. Januar hatte der Verein 113 Mitglieder, davon sind 48 Mitglieder im Ortsverein und im Reservistenverband, 46 nur im Ortsverein und 19 nur im Verband. Kassier Robert Henle gab Auskunft über die Kasse. Roland Stelz gab einen Überblick der Tätigkeiten der Reservistenarbeitsgemeinschaft (RAG) Schießsport in abgelaufenen Jahr und nannte unter anderem zwei Schießmeisterschaften. Zum einen gab es das "Top Gun"-Schießen, das den Schützenkönig mit der Pistole ermittelt. Zum dritten Mal wurde Roland Wenninger hier Sieger und durfte den Wanderpokal behalten und gleichzeitig einen neuen stiften. Zum siebten Mal seit 1993 gewann sein Bruder Andreas Wenninger die RAG-Meisterschaft im Pistolenschießen. Hier zählte die höchste geschossene Ringzahl.

Roland Stelz erklärte, das Schießsportgruppen der Reservisten nun behandelt werden wie Schützenvereine, mit allen Rechten und Pflichten. Die RAG wird aber kein eigener Verein, sondern bleibt ein Teil der Reservistenkameradschaften. Man könnte somit die Kreisgruppe als Schützengau betrachten.

Abschließend nannte Bernd Wenninger einige militärische Aktivitäten des Vereins und nannte den Wintermarsch in Neuburg wo die Reservisten aus dem Gailachtal einen sehr guten sechsten Platz belegten. Bernd Wenninger und Jens Unsorg nahmen an einem drei Tage dauernden Ausbildungsbiwak teil, bei dem vor allem für UN-Einsätze geübt wurde.